

# 360°

Das Mietermagazin der Rheinwohnungsbau

AUSGABE WINTER 2019



In dieser Ausgabe:  
alles zum  
Thema Winterzauber

Wellness im Winter  
**Seite 06**

Interview mit unseren  
Aufsichtsratsvorsitzenden  
**Seite 10**



Warmes aus Amerika:  
Süßkartoffeleintopf mit Wurst

**Zutaten (für 4 Portionen):**

800 g Süßkartoffeln  
1 Zwiebel  
1 Stange Lauch  
2 EL Öl  
200 g Mettwurst (oder weiche Salami)  
750 ml Hühnerbrühe  
1 Prise Zimt (gemahlen)  
Salz, Pfeffer (frisch gemahlen)

**Zubereitung:**

1. Die Süßkartoffeln schälen, abspülen und grob würfeln. Die Zwiebel abziehen und fein würfeln. Den Lauch putzen, abspülen und in feine Ringe schneiden. Das Öl in einem großen Topf erhitzen. Süßkartoffeln, Zwiebeln und Lauch darin etwa 3 Minuten andünsten.

2. Inzwischen die Mettwurst in feine Streifen schneiden. Mettwurst und Brühe zum Gemüse geben und alles bei kleiner Hitze mit Deckel etwa 15–20 Minuten kochen lassen, bis die Süßkartoffeln weich sind. Mit Zimt, Salz und Pfeffer abschmecken.



Warmes aus Deutschland:  
Erbseneintopf

**Zutaten (für 4 Portionen):**

300 g getrocknete grüne Erbsen  
500 g Suppengrün (Möhren, Knollensellerie und Lauch)  
120 g durchwachsener Speck  
1 EL Sonnenblumenöl  
1 Lorbeerblatt  
3 Stiele Majoran  
300 g festkochende Kartoffeln  
4 Wiener Würstchen  
Salz  
Schwarzer Pfeffer aus der Mühle  
Rotweinessig

**Zubereitung:**

1. Getrocknete grüne Erbsen in eine Schüssel geben und mit 1,5 l kaltem Wasser bedecken. Erbsen mindestens 12 Stunden, am besten aber über Nacht einweichen.

2. Eingeweichte Erbsen in ein Sieb geben, dabei 1,2 l Einweichwasser auffangen. Möhren und Sellerie putzen und schälen, dann in 1 cm große Würfel schneiden. Lauch putzen, den dunkelgrünen Teil entfernen. Die restliche Lauchstange der Länge nach vierteln und in 1 cm breite Stücke schneiden. Speck fein würfeln. 1 EL Öl in einem großen Topf erhitzen, den Speck darin bei starker Hitze anbraten. Vorbereitetes Gemüse zugeben und 3 Minuten unter gelegentlichem Rühren mit andünsten. Lorbeer, Majoran, Erbsen und das Einweichwasser zugeben, zusätzlich 300 ml Wasser angießen. Kurz aufkochen und bei mittlerer Hitze das Gemüse ca. 60 Minuten weichkochen.

3. Inzwischen die Kartoffeln schälen und in 1 cm große Würfel schneiden. 30 Minuten vor Garzeitende zum Eintopf geben, kurz aufkochen und bei mittlerer Hitze zu Ende garen. Würstchen im Ganzen kurz darin erwärmen, dann herausnehmen und klein schneiden. Eintopf mit Salz und Pfeffer kräftig würzen, mit einem Schuss Rotweinessig abschmecken. Majoranstiele und Lorbeerblatt aus der Suppe entfernen. Würstchenstücke zurück in den Eintopf geben.

# Editorial

Liebe Mieter,

so langsam rückt das Jahresende näher. Aber keine Sorge, es bleibt noch genügend Zeit, um Geschenke zu besorgen und Plätzchen zu backen – und ganz wichtig: zu genießen. Denn das geht im Alltag leider viel zu oft unter. Gerade die Winterzeit ist ideal, um einen Gang runterzuschalten und sich wieder ein bisschen mehr um sich selbst zu kümmern. Wir möchten Ihnen gerne Appetit auf den Winter machen.

Leckere Rezepte sind da natürlich naheliegend. Essen hält Leib und Seele zusammen, das weiß ja jeder! Wir haben mal in die Kochtöpfe der Welt geschaut und möchten Ihnen einfache Eintöpfe vorstellen, die so richtig nach Heimat schmecken und von innen wärmen. Die Rezepte sind einfach nachzukochen, die Zutaten überall erhältlich.

Warm ums Herz wird's einem auch bei unseren Tipps für Winter-Wellness – angefangen bei Badezusätzen über Kerzen bis hin zu Fotoreisen in die Vergangenheit gibt es so einiges, was man für sein Wohlbefinden tun kann. Lassen Sie sich von unseren Vorschlägen inspirieren.

Natürlich haben wir auch wieder Neuigkeiten aus unserem Unternehmen für Sie zusammengetragen. Da geht es zum Beispiel um das neue Internetportal, das von unserem Team entwickelt wurde und gerade auf Herz und Nieren getestet wird. Um persönliche Ein- und Ausblicke. Um unser Bauprojekt Eller, bei dem ein ganzes Viertel mit 286 Wohnungen modernisiert wurde. Und auch um unsere neue Tochterfirma.

Sind Sie auf den Geschmack gekommen? Dann wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen, Kochen und Genießen!

*Ihr Redaktions-Team*

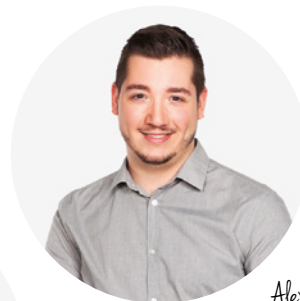
Heike Dräger  
Carmen Köhler  
Valbona Elshani  
Alexander Peritjatko  
Jana Warwas



Carmen Köhler



Heike Dräger



Alexander Peritjatko



Valbona Elshani



Jana Warwas

## Inhalt

06	Winter-Wellness
10	CRM ist Teamsache
12	Alte Heimat, neue Heimat
14	Filmtipps für lange Abende
15	Neues aus dem Ticker
16	Heimat im neuen Look
21	Nachwuchs in der Heimat
22	Kniffliges für helle Köpfe und für Clever Kids
24	Veranstaltungen in Ihrer Nähe

# Winter-Wellness zum Rundum-Wohlfühlen

Der Winter ist da! Die Zeit, in der alles leiser und langsamer wird – oder zumindest werden sollte. Das Jahr hat in der Regel viel Kraft gekostet, wir haben ständig funktioniert, unsere Batterien sind fast leer. Bestimmt gab es in den vergangenen Monaten auch viele schöne Dinge und Momente, in denen man glücklich war. Doch diese Momente sind meist schon wieder vergessen und viele denken oft nur noch: Puh, geschafft, war das ein anstrengendes Jahr, hoffentlich wird das nächste besser. Wenn es Ihnen auch so geht, dann sollten Sie unbedingt weiterlesen.

## Körper, Geist und Seele

Jetzt ist die beste Zeit für Wellness. Wellness aber nicht nur in Form von Sauna, Peeling und Maniküre, sondern auch Wellness für Geist und Seele. Wellness bedeutet eigentlich, durch leichte körperliche Betätigung Wohlbefinden zu erzielen. Es bedeutet aber auch, Alltägliches achtsamer zu erledigen und achtsamer mit sich selbst umzugehen. Dazu gehört zum Beispiel, endlich die Dinge in Angriff zu nehmen, die man schon immer mal machen wollte, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und den nächsten Monaten mit Freude und Optimismus entgegenzusehen.

## Abtauchen

Für viele ist der Inbegriff von Wellness zu Hause natürlich ein Schaumbad mit Kerzenschein und einem Glas Wein oder einem Buch. Kerzen und Badezusätze kann man übrigens auch ganz einfach selbst herstellen. Wir haben ein paar Tipps für Sie!

## Reise in die Vergangenheit

Auch die Seele einfach mal baumeln zu lassen, ist Wellness. Machen Sie es sich gemütlich, blättern Sie in alten Fotoalben (ja, früher hat man Fotos in ein Album eingeklebt und sogar etwas dazu geschrieben!) und schwelgen Sie in Erinnerungen.

## Zusammen macht's mehr Spaß

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Familie und backen Sie zum Beispiel mit den Kindern leckere Plätzchen (Weihnachten kommt ja bald). Oder spielen Sie mal wieder – aber bitte nicht am Computer. Am besten gemeinsam am Tisch mit einem Brettspiel oder Karten.

## Kerzen-Wellness

Stellen Sie einen kleinen Topf in einen großen. Füllen Sie den großen Topf mit Wasser und den kleinen Topf mit Kerzenresten.

Lassen Sie nun bei niedriger Temperatur das Wachs im Wasserbad auf dem Herd schmelzen.

Rühren Sie das Wachs immer mal wieder um und warten Sie, bis es sich vollständig aufgelöst hat.

Geben Sie ein paar Tropfen Aroma-Öl hinein. Sie können sich Ihren ganz eigenen Duft mixen, indem Sie verschiedene Düfte kombinieren. Achtung: Gehen Sie sparsam mit den Düften um, da bereits wenige Tropfen ausreichend sind!

Rühren Sie das Aroma-Öl unter das Wachs und nehmen Sie die Töpfe vom Herd.

Säubern Sie ein altes Glasgefäß und füllen Sie das Wachs in das Gefäß. Stecken Sie nun den Docht vorsichtig in die Mitte und lassen Sie das heiße Wachs vollständig abkühlen.

Anschließend können Sie das Glas nach Belieben verzieren oder die Aroma-Kerze sofort anzünden.



### Raus mit euch

Wer einen freien Kopf bekommen möchte, sollte einfach rausgehen, durch den Wald und über Wiesen wandern und die Natur genießen. Dabei kann man übrigens viele tolle Dinge finden: Moos, Holzstücke, Zweige, Beeren, Blätter, Nüsse und vieles mehr. Damit lässt sich ganz einfach eine sehr schöne winterliche Deko basteln – vom Adventskranz über Tisch-Dekoration bis hin zu Windlichtern. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf!

### Schreib mal wieder

Eine Form von Wellness ist auch das Kartenschreiben, zum Beispiel zu Weihnachten. Die Karten kann man selber basteln, mit eigenen Bildern und Fotos gestalten oder auch fertig kaufen – die Auswahl ist riesig, sowohl im lokalen Handel als auch im Internet. In unserer schnellen, digitalen Zeit ist so eine „analoge“ Postkarte eine schöne Abwechslung, für die man sich gerne Zeit nimmt.

### Very well

Es gibt so viele Dinge ... Jeder Mensch hat sein eigenes Wellnessgeheimnis und Wellnessgefühl. Lassen Sie sich einfach auf den Winterzauber ein, der genau dieses Gefühl weckt. Es ist wunderschön, es beruhigt, es besänftigt, es macht empfindsamer und entspannt. So tanken Sie neue Energie und Kraft, um das neue Jahr mit Tatendrang und Neugier zu begrüßen – es steht ja schon in den Startlöchern ...

#### Glücksglas-Wellness

Nehmen Sie ein Einmachglas und gestalten Sie es so, wie es Ihnen gefällt – malen Sie es an oder bekleben Sie es mit Washi-Tape.

Suchen Sie einen schönen Platz, wo Sie Ihr Glücksglas auch immer sehen können.

Wenn Sie etwas Schönes erlebt haben, schreiben Sie es auf einen Zettel und legen ihn in das Glas. Oder werfen Sie jedes Mal, wenn Sie einen schönen Moment erleben, einen Euro ins Glas.

Am Ende des Jahres zählen Sie entweder das Geld oder setzen sich in Ruhe hin, schütten das Glas aus und erleben die schönen Momente noch einmal.

#### Bade-Wellness

**1 Liter Vollmilch und  
1 Tasse Bienenhonig**

Zuerst die Milch auf dem Herd vorsichtig erwärmen, nicht kochen. Wenn sie heiß ist, den Honig zugeben und so lange rühren, bis sich der Honig aufgelöst hat.

Die warme Honigmilch kann dann direkt dem Badewasser beigefügt werden.

Wer eine sehr trockene Haut hat, kann statt der Vollmilch von der Kuh (3,5 % Fett) auch Ziegenmilch verwenden, die mit 4 % Fettgehalt etwas über der Kuhmilch liegt.

Schafsmilch liegt bei 6 % Fett.

Milch wirkt rückfettend und schützt die Haut vor dem Austrocknen. Honig versorgt die Haut mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen und glättet.

# CRM ist Teamsache

Das neue Online-Portal mein-rwb.de

Digitalisierung hat längst in unserem Alltag Einzug gehalten. Sie macht das Leben einfacher, schneller und flexibler. Sie bietet uns in vielen Bereichen einfach mehr Möglichkeiten. Auch wir bei der Rheinwohnungsbau werden immer digitaler, darüber konnten Sie schon in unserem letzten Magazin eine Menge erfahren. Sie erleichtert unsere Arbeitsabläufe und bietet uns die Chance, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Und das Wesentliche sind Sie, unsere Mieter.

## Was darf's denn sein?

Wie Sie bestimmt schon bemerkt haben, sind wir kein anonymer Verwaltungsapparat. Wir sind Menschen und wir sehen in unseren Mietern auch Menschen. Und zwar Menschen, die bestimmte Anforderungen an uns als Vermieter haben. Deshalb sind Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Wohnen immer partnerschaftlich, immer fair, immer nah. Diese Haltung beschreibt auch CRM. CRM ist die Abkürzung für Customer-Relationship-Management und bezeichnet die konsequente Ausrichtung eines Unternehmens auf die Kunden und die systematische Gestaltung der Kundenbeziehungsprozesse – das heißt nichts anderes, als dass der Kunde mit seinen Anforderungen in den Mittelpunkt gestellt wird und der Service seinen Bedürfnissen angepasst wird.

## Was können wir für Sie tun?

Wie so ein Service am besten gestaltet werden kann, darüber machen sich unsere Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen Gedanken – denn das ist definitiv kein Thema für Einzelkämpfer. Wir überprüfen unsere Arbeit kontinuierlich und halten nach Möglichkeiten Ausschau, den Service für unsere Mieter zu verbessern. Auch hier ist Digitalisierung ein wichtiger Faktor. Mit unserem neuen Online-Portal möchten wir Ihnen einen noch persönlicheren Service bieten.

## Warum bis Montag warten?

Unsere IT-Spezialisten haben mit unserem neuen Portal Ihren ganz persönlichen Online-Zugang zur Rheinwohnungsbau Düsseldorf entwickelt. Sozusagen Heimat online. Mit einem Klick sind Sie stets auf dem Laufenden – und das 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag und natürlich auch sonntags. Sie können Ihre Mietunterlagen – zum Beispiel die Nebenkostenabrechnung – papierlos, flexibel und von überall aus einsehen und verwalten und auch Termine vereinbaren.

## Gibt's das auch als App?

Na klar! Unsere neue Rheinwohnungsbau-App bietet Ihnen die Freiheit, uns zu kontaktieren, wann immer Sie wollen und wo immer Sie gerade sind. Zahlreiche Services machen das kleine Helferlein zu einem praktischen Tool, welches Sie bestimmt schon bald nicht mehr missen möchten. Denn Sie können zum Beispiel einen Schaden melden, unabhängig von Zeit und Ort und gleich dazu ein Foto, welches den Schaden dokumentiert, hochladen.

## Test eins, zwei, drei

Momentan sind wir noch dabei, das alles zu testen. Wir hoffen, dass wir bald alle so zufrieden sind, dass wir das Tool komplett fertiggestellt haben und Ihnen dann zur Verfügung stellen können. Natürlich kostenlos. Damit es bald für alle heißt: herzlich willkommen in der RWB-digital-Heimat!



Bernd Litges  
Abteilungsleiter Vermietung

Claudia Wußmann  
Quartiersmanagement



Maren Windbergs  
Kundenbetreuung Et Vermietung

Alexander Peritjatko  
Technische Kundenbetreuung



Bald heißt es für alle:  
herzlich willkommen in der  
RWB-digital-Heimat!

Thomas Harry Strecker  
Prokurist

Thomas Hummelsbeck – Geschäftsführer der Rheinwohnungsbau –  
ist gleichzeitig auch Geschäftsführer der Tochterfirma



## Alte Heimat, neue Heimat

**Es ist nun mal der Lauf der Dinge – manche gehen, andere kommen. Wir möchten gerne von einem Wechsel in unserem Aufsichtsrat berichten und Ihnen zwei Persönlichkeiten vorstellen. Zum einen verabschieden wir uns von unserem Aufsichtsratsvorsitzenden Hermann J. Schon (von 1997 bis 2019 bei der RWB) und zum anderen heißen wir seinen Nachfolger, Gordon Sobbeck, herzlich willkommen. Herr Sobbeck übernimmt nicht nur das Amt als Vorsitzender des Aufsichtsrates bei der Rheinwohnungsbau, sondern auch die Position des Finanzdirektors beim Erzbistum Köln, das Herr Schon seit 1995 innehatte.**

### Tausend Dank, Herr Schon

**Wie hat sich der Aufsichtsrat in den letzten Jahren entwickelt?**

Das Gremium damals hatte deutlich mehr Mitglieder als heute und der weit überwiegende Teil kam nicht aus dem kirchlichen Bereich. Ich erinnere mich sehr gerne an viele engagierte Diskussionen mit den Herren Scholz, Spieß und Esser, denen das Unternehmen sehr viel zu verdanken hat. Eine ganz besondere Rolle kam gewiss Frau Dr. Müller-Lüttgenau zu, die dem Aufsichtsrat sage und schreibe 60 Jahre angehörte. Sie war maßgeblich daran beteiligt, dass der damalige Gesellschafter, die Steyler Missionare, das Unternehmen über die Nazizeit im Besitz der Ordensgemeinschaft halten konnten. Nicht zuletzt ihr verdankt das Erzbistum Köln heute seinen Status als Hauptgesellschafter. Geschäftsführer waren die

Herren Pruchniewski und Leonhard, die das Unternehmen erfolgreich und mit großer Erfahrung führten.

**Wozu gibt es eigentlich einen Aufsichtsrat?**

Der Aufsichtsrat hat in erster Linie die Aufgabe, die Geschäftsführung zu überwachen. Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich diese Überwachungsfunktion immer stärker ausdifferenziert – Themen wie Geschäfts- und Risikostrategie haben mittlerweile für alle Organe, also auch für die Geschäftsführung, eine hohe Relevanz. Der Aufsichtsratsvorsitzende selbst bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrates vor und leitet sie. Er muss zudem sicherstellen, dass neben notwendigen Beschlüssen, die im Gesellschaftsvertrag vorgegeben sind, auch alle Themen erörtert werden, die für das Unternehmen relevant sind.

**Was hat Sie in den letzten Jahren besonders bewegt?**

Für mich als Vorsitzender und für den Aufsichtsrat insgesamt waren die Veränderungen verschiedenster Rahmenbedingungen und die daraus resultierenden Anpassungen in den Instrumentarien und den Geschäftsprozessen von großer Bedeutung. In all diesen Fragen habe ich das Unternehmen insgesamt – also nicht nur auf der Ebene der Geschäftsführung – als ausgesprochen leistungsfähig, motiviert und kreativ erlebt. Ich kann an dieser Stelle nur einige wenige Beispiele nennen: die Vielzahl innovativer, mit Preisen ausgezeichnete Bauprojekte, die hohe Kunden- bzw. Mieterorientierung, Digitalisierung, Planungsinstrumente u. v. m.

**Können Sie sich an Dramen oder irgendetwas Außergewöhnliches erinnern?**

Gott sei Dank habe ich als Aufsichtsratsvorsitzender nichts Exotisches erlebt! Die Rheinwohnungsbau zeichnete sich in all den Jahren gerade dadurch aus, dass sie ihr Geschäft auf allen Ebenen professionell betrieben hat. Dies war stets geprägt von einer verlässlichen Partnerschaft zu den Mietern, den Handwerkern, den verschiedensten Institutionen der Stadt bzw. der Städte und gewiss auch zu den Mitarbeitenden. Ganz entscheidend dabei ist und bleibt die Wahrung der Balance aus Wirtschaftlichkeit und einer sozial geprägten Mietpolitik.

**Und wie geht es jetzt weiter? Freuen Sie sich auf Ihren Ruhestand?**

Ich blicke sehr gerne zurück auf die Zeit, in der ich mich im Aufsichtsrat der Rheinwohnungsbau einbringen konnte. Offen gesagt, ist der Übergang in eine neue Lebensphase noch nicht vollzogen – es ist eher ein Prozess. Einerseits habe ich noch das ein oder andere Mandat, bei dem ich mich gerne einbringe, andererseits genieße meine Frau und ich die gewonnene Freiheit, insbesondere die Möglichkeit, außerhalb des Urlaubs etwas gemeinsam zu tun.

## Herzlich willkommen, Herr Sobbeck

**Können Sie sich kurz vorstellen?**

Gerne, aber zunächst einmal vielen Dank, dass ich mich hier im Mietermagazin vorstellen darf. Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern im Alter zwischen einem Jahr und 11 Jahren. Seit dem 1. Juli 2019 bin ich Finanzdirektor des Erzbistums Köln. Mit dieser Position habe ich ein sehr vielfältiges Aufgabengebiet übernommen, das neben der Finanzverwaltung auch die Bauverwaltung für die bistumseigenen Immobilien sowie den Bereich der Liegenschaften und Tagungshäuser abdeckt. Zuvor war ich in verschiedenen Positionen im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung tätig, in den vergangenen sieben Jahren in ähnlicher Funktion für das Bistum Limburg.

**Hatten Sie schon vorher mit Wohnungsbauunternehmen wie der Rheinwohnungsbau zu tun?**

Die Rheinwohnungsbau kannte ich zwar vom Namen her, es gab jedoch nie direkte Berührungspunkte. Wohnungsbau- und Siedlungswerke waren in den vergangenen Jahren jedoch immer eng mit meinen Aufgaben verbunden. So habe ich seit sieben Jahren die Arbeit des Gemeinnützigen Siedlungswerkes in Frankfurt (GSW) eng begleitet. Im Vergleich zur Rheinwohnungsbau ist dies ein etwas größeres Unternehmen, jedoch mit ähnlichen Aufgaben. Zuletzt war ich Vorsitzender des Aufsichtsrates – und die Arbeit hat mir immer viel Freude bereitet.

**Was reizt Sie an der neuen Aufgabe und gibt es etwas, auf das Sie sich besonders freuen?**

Es fasziniert mich immer wieder, mit qualifizierten und engagierten Personen gemeinsam an einer guten Sache zu arbeiten. Und genau das ist es schließlich, was auch bei der Rheinwohnungsbau gemacht wird – durch die Schaffung und Verwaltung sichtbarer sowie anfassbarer Werte. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe.

**Sehen Sie gesellschaftliche oder politische Tendenzen, die Ihnen als Aufsichtsratsvorsitzender eines Wohnungsbauunternehmens ein wenig Kopfschmerzen bereiten?**

Wohnen ist zunehmend ein Thema von höchster gesellschaftlicher und sozialer Relevanz in Deutschland. Die in den vergangenen Monaten viel diskutierten Punkte wie bezahlbarer Wohnraum, Mietpreisbremse oder Enteignung von Immobilienkonzernen verdeutlichen dies. Ich sehe es auch als meine Aufgabe als Aufsichtsratsvorsitzender, dass wir uns dieser Debatte stellen. Ich möchte deutlich machen, dass wir uns als kirchlich geprägtes Wohnungsunternehmen der sozialen Verantwortung verpflichtet sehen. Auf der anderen Seite gibt es aber auch wirtschaftliche Erfordernisse, die uns erst in die Lage versetzen, kontinuierlich in unsere Wohnungsbestände zu investieren. Nur so können wir langfristig einen qualitativ guten Wohnungsbestand gewährleisten und eine langfristige Bindung zu unseren Mietern halten – und das ist uns schließlich sehr wichtig!



# Filmtipps für lange Abende

**1 ALADDIN**  
Willkommen in Agrabah! Erlebt die schönste Liebes- und Abenteuergeschichte aus 1001 Nacht und seid dabei, wenn Flaschengeist Dschinni mit Magie und guter Laune Aladdin hilft, das Herz der wunderschönen Prinzessin Jasmin zu erobern. Ein mitreißendes Filmerlebnis für die Sinne voller Spannung, Humor und Romantik ...

**Produktion**  
USA 2019  
**Regie**  
Guy Ritchie  
**Genre**  
Fantasy, Abenteuer



**2 AVENGERS 4 - ENDGAME**  
Die Hälfte allen Lebens im Universum wurde ausgelöscht und es scheint nur eine mögliche Zukunft zu geben. Besitzen die Avengers und ihre verbündeten Superhelden, was nötig ist, um die vernichtende Macht der Infinity-Steine aufzuheben? Die Zeit für das letzte Spiel ist gekommen und es müssen Opfer gebracht werden ...

**Produktion**  
USA 2019  
**Regie**  
Anthony Russo, Joe Russo  
**Genre**  
Action, Fantasy



**3 DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT**  
Der neunjährige, pummelige Hans-Peter wächst im Ruhrpott Anfang der siebziger Jahre auf. Täglich trainiert er im Krämerladen der Großmutter sein Talent, andere Menschen zum Lachen zu bringen. Auch seine feierwütige Verwandtschaft freut sich über seine Begabung. Getrübt wird die Heiterkeit durch eine Erkrankung der Mutter. Während sein Vater sich keinen Rat weiß, ist Hans-Peter dadurch noch mehr angespornt, sein Talent weiter zu verbessern.

**Produktion**  
Deutschland 2018  
**Regie**  
Caroline Link  
**Genre**  
Deutscher Film, Komödie



**4 GREEN BOOK**  
Dr. Don Shirley ist ein afroamerikanischer Pianist von Weltrang, der im Jahr 1962 eine Konzertreise in den tiefen Süden der USA unternimmt. Dafür braucht er einen Fahrer und Bodyguard, wofür er Tony Lip, einen knallharten, italienisch-amerikanischen Türsteher aus der Bronx, rekrutiert. Trotz ihrer deutlichen Unterschiede entwickeln die beiden Männer bald ein unerwartetes Verhältnis. Auf der Tour begegnen sie Rassismus und Gefahr in einer Ära der Segregation und Rassentrennung.

**Produktion**  
USA 2018  
**Regie**  
Peter Farrelly  
**Genre**  
Drama



# Neues aus dem Ticker Persönliches und News

Sophie Schornstein hat nach ihrem Abitur am 01.09.2019 ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei uns begonnen und eine neue berufliche Heimat gefunden. Für sie beginnt eine spannende Zeit, in der sie alle Bereiche unseres Unternehmens kennenlernt und die verschiedenen Abteilungen durchläuft.



Nach erfolgreichem Abschluss der dreijährigen Ausbildung zur Immobilienkauffrau hat uns Frau Pichler Mitte Oktober verlassen. Für ihr Studium zum Bachelor of Arts Real Estate am EBZ in Bochum wünschen wir ihr viel Erfolg. „Ich freue mich, eine neue Herausforderung anzunehmen, und bedanke mich beim #TeamRheinwohnungsbau für die tollen Erlebnisse und Erfahrungen während meiner Ausbildung.“



25 Jahre – und nie wird's langweilig!

Rheinwohnungsbau! Das feiern wir mit einer Heimatstory, die Sie bei Facebook sehen können. Er erzählt von seinem Alltag, der immer wieder Überraschungen bereithält. Jetzt einschalten und unseren Hauswart für Lichtenbroich live erleben!





# Heimat im neuen Look

Im Stadtteil Eller, genauer gesagt im Bereich Bernburger Straße, Konrad-, Flotten-, Rütger- und Dietrichstraße, sind 286 Wohnungen modernisiert worden. Ein Investitionsvolumen von 20 Millionen Euro war notwendig, um die Gebäude umwelttechnisch und energetisch den heutigen Anforderungen anzupassen. Wir haben mit unserem Projektleiter Friedhelm Jahn über die Arbeiten gesprochen.

**Herr Jahn, Sie haben seit 2013 die Modernisierung in Eller betreut. Wie wurden die Mieter ins Boot geholt und über die Maßnahme informiert?**

Zunächst einmal fanden vor dem Start der Arbeiten Mieterversammlungen statt. Alle betroffenen Mieter waren eingeladen und wurden umfangreich von der

Geschäftsführung, der Vermietungsabteilung und der Bauleitung über die Durchführung informiert. Bei diesem großen Projekt fanden direkt zwei Versammlungen statt – einmal für die Maßnahmen der Wirtschaftseinheit 17 (siehe Lageplan) und einmal für die Wirtschaftseinheit 25. Darüber hinaus habe ich noch Begehungen in jeder einzelnen Wohnung durchgeführt, um die geplanten Maßnahmen mit den Gegebenheiten vor Ort zu vergleichen. Das ist notwendig, weil zum Beispiel Einbaumöbel in die Planung mit einbezogen werden müssen. Hier hatten die einzelnen Mieter auch noch mal die Gelegenheit, Fragen mit mir persönlich durchzusprechen.

**Wie läuft so eine technische Durchführung eigentlich ab?**

Startschuss ist immer die Baugenehmigung, dann folgen bautechnische Maßnahmen. Bei uns waren es: alte Balkone abschneiden, Gerüst aufbauen, Fenster von oben nach unten austauschen, Halterungen für neue Balkone anbringen und Fassadendämmung aufbringen. Danach kamen Oberputz und Anstrich und natürlich die Anbringung der neuen Balkone. Zum Schluss wurden die Außenanlagen hergerichtet.

**Die Häuser haben ein markantes Rot als Fassadenanstrich erhalten. Wieso haben Sie sich für diese Farbe entschieden?**

Das war eine Auflage aus der Erhaltungssatzung der Stadt Düsseldorf. Die Häuser waren ja alle komplett verklindert. Der neue Anstrich musste dem alten Look ähneln. Daher hat man sich für den dunklen Rotton entschieden, der am ehesten der Farbe der alten Gebäude entspricht.

**Und das war es dann?**

Im Prinzip schon. Aber wir wollten den Abschluss der Arbeiten natürlich gebührend feiern und haben ein großes Mieterfest veranstaltet. An dieser Stelle noch mal vielen Dank an alle für ihre Geduld und ihr Verständnis während der Modernisierung.

Friedhelm Jahn

Technische Projektleitung

Hat die Modernisierung von Anfang an begleitet und durchgeführt. Im Interview verrät er uns den Ablauf und seine Highlights.



Gerüstet für die nächsten Arbeitsschritte



Wie früher, aber ganz anders – die neue Fassade



Das ist die Krönung: ein großes Mieterfest zum Abschluss

# Alles auf einen Blick:



Modernisiert  
2017–2019  
WIE 25

Flottenstraße 30, 32  
Dietrichstraße 22–30  
Bernburger Straße 14, 18  
Konradstraße 20–28

Modernisiert  
2013–2016  
WIE 17

Rütgerstraße 19, 21–29, 20–28  
Bernburger Straße 28–32, 42  
Konradstraße 17, 19–29

## Details

41 Häuser  
286 Wohnungen

## Investitionsvolumen

**ca. 20 Mio. €**

Seinen Namen verdankt der Stadtteil dem einflussreichen Rittergeschlecht „von Elnere“, das schon im Jahre 1151 bekannt war – dessen Mitglied Gumpert von Elnere ist übrigens Namensvater für die Gumbertstraße. 1284 wurde in einer Urkunde erstmals die „Villa Elnere“, also das Dorf Eller, erwähnt. Der erste schriftliche Hinweis auf eine Burg Eller stammt aus dem Jahre 1309, es wird aber geschätzt, dass diese weit älter ist.

Forscher gehen davon aus, dass sich Eller als Straßendorf ab 1300 langsam entwickelte – allerdings ist bis zum 19. Jahrhundert die Geschichte des Gebietes relativ unbekannt. Ab 1850 wuchs Eller im Zuge der Industrialisierung stetig weiter. Gab es 1832 erst 308 Anwohner, waren es 1870 schon 1000. Im Jahr 1896 wurde Eller selbständige Bürgermeisterei und 1909, da hatte der Stadtteil schon über 10.000 Einwohner, erfolgte die Eingemeindung nach Düsseldorf.



# Nachwuchs in der Heimat

## Die Rheinwohnungsbau bekommt eine Tochterfirma

Wie unsere Mieter wissen, sind wir neuen Ideen und Plänen stets aufgeschlossen. Wenn sich eine Chance bietet, nehmen wir sie wahr. Jetzt haben wir ein Gartenbauunternehmen gekauft, und zwar die Firma „Markus Even Gartenbau“, die schon seit 20 Jahren für uns tätig ist. Und wie wird unsere Tochter heißen? Ganz einfach: RWB Dienstleistungen GmbH. Die ersten Gespräche haben wir bereits vor einem Jahr geführt und zum 1. Januar 2020 wird es ganz offiziell losgehen.

### Hintergründe

Warum wir uns für einen Kauf entschieden haben? Nun, verschiedene Dienstleistungen müssen wir als Fremdleistung einkaufen, weil wir sie nicht selbst ausführen können. Das ist fast überall so und ist oft auch notwendig. Das treibt allerdings auch seltsame Blüten, Stichwort Outsourcing. In Zeiten, wo immer mehr ausgelagert wird, haben wir uns ganz bewusst für diesen gegenläufigen Schritt entschieden. Denn manchmal ist es wirtschaftlicher und effizienter, etwas selbst in der Hand zu haben, etwas selbst zu organisieren, zu beeinflussen und zu kontrollieren. „Es war genau der richtige Augenblick für uns beide – Markus Even wollte kürzertreten und wir waren auf der Suche nach einem Gartenunternehmen. Das hat einfach perfekt gepasst“, so Geschäftsführer Thomas Hummelsbeck.

### Vorteile

Mit dem Kauf wollen wir wirtschaftlicher werden und die Qualität steigern. Qualität meint in diesem Zusammenhang nicht nur das rein handwerkliche Können – das steht ja außer Frage –, sondern auch die Arbeitsabläufe, zum Beispiel die Reaktionszeiten. Als zum Beispiel Sturm Ela 2014 reihenweise Bäume entwurzelte, mussten wir uns mit vielen anderen Kunden bei den betreffenden Unternehmen in eine Reihe stellen und warten, bis wir dran waren. Jetzt können wir ohne Wartezeit direkt unsere eigenen Gärtner losschicken. Damit reagieren wir nicht nur flexibler, sondern auch deutlich schneller auf Anforderungen und Bedürfnisse. Zudem können wir auf eine intakte, funktionierende Unternehmensstruktur zurückgreifen und müssen nicht alles neu aufbauen.

### Team

Mit der neuen Firma kommen drei Gärtner zur Rheinwohnungsbau. Damit unsere neuen Mitarbeiter auch erkennbar zum Team gehören, erhalten sie Arbeitskleidung mit unserem Unternehmens-Logo. Der frühere Inhaber Markus Even wird uns als freier Mitarbeiter zur Verfügung stehen und dafür sorgen, dass alles reibungslos läuft. Langfristig möchten wir die Gärtner-Mannschaft gerne vergrößern, sodass wir auf drei Teams mit je zwei Mitarbeitern kommen. Für unsere Mieter wird sich nichts ändern. Die Gärtner sind ja bereits bekannt, ihr Können auch. Sie werden weiterhin eng mit unseren Hauswarten zusammenarbeiten, die bei Fragen immer die ersten Ansprechpartner sind. Und wo hat die Firma zukünftig ihre Heimat? Sie wird in Lichtenbroich ins Service-Center einziehen, da, wo auch das Hauswartbüro ist.

Na dann: willkommen!!!



# Kniffliges für helle Köpfe ...

# ... und für Clever Kids



häusliche Bequemlichkeit	Gesellschaftstanz	edle Steinart für Prunkbauten	Haartracht	große Türen, Pforten	Edelstein	zukünftig (in ..)	Besitz, Vermögen	alt-italisches Volk	Filmlichsympathie (veralt.)	japan. Insel	Spaß, Unfug	matt, schwach	Schritt für Schritt (franz., SW.)
9						altägyptischer Königstitel	3			das Gänze, insgesamt			
Dummkopf, Tor				Satz der Ölsäure				Gradleiste, Tonleiter	11			der 1. Januar	Weinstockschädling
früh. nordam. Indianervolk				Holzstäbchenspiel	Behälter, Hülle	Feldnachtslager				den Mond betreffend			
Handynachricht		1	Gras schneiden					Tatsache	kurz für Abonnement			Ort in Gelderland (NL)	
Reisender							Satzlösung	Figur bei Fontane (... Brist)		unklar, desig			12
			einer der Hl. Drei Könige	politischer Fanatiker				beurkundender Jurist		Tonart		nordische Weihnacht	
höfliche Anrede für Männer	zieht den Weihnachtsmannschlitten	Mutter Jesu					japan. Papierfaltkunst	scherzh.: Knoblauch				Klavier der Renaissancezeit	engl.: Fluglinie
				Kfz.-Z.: Cochem/Zell	Einrichtung für Bankkunden				Stadt in Bayern			10	
hart, doch zerbrechlich	den Wald abholzen	nicht fest, lose				5	veralt.: Guts-pächter, -verwalter	Osteuropäerin		Ausruf des Ekels		griech. Göttin der Zwie-tracht	
	4	Gaststättenart	Bewohner des Baltikums	dreist, frech	ungerade beim Roulette				altes Längenmaß		Kalifenname		Elementarteilchen
Abk.: Uniform Resource Name	Behinderung beim Eishockey			2	Schutzheiliger Englands				afrik. Viruserkrankung				
Erfinder des Laufrades				Schmelzüberzug			8	veralt.: Moslem					
nicht diese, sondern ...	Bilder (Kw.)	7			fast immer				baumarme Ebene in den Tropen			13	
					Teil des Kopfes			math.-philos. Lehrsatz					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel, finden Sie das Lösungswort und sichern Sie sich mit etwas Glück den Überraschungsgewinn! Bitte senden Sie dazu das Lösungswort mit dem Stichwort „Schwedenrätsel“ bis zum 28.02.2020 an: [info@rheinwohnungsbau.de](mailto:info@rheinwohnungsbau.de)

Oder nutzen Sie unsere Antwortpostkarte im beigefügten Einlegeblatt.

Die Gewinner des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort „Osterfeuer“):

- Gabriele E., 40229 Düsseldorf
- Stefan K., 40468 Düsseldorf
- Dagmar W., 47259 Duisburg
- Virginia S., 47259 Duisburg
- Tanja F., 40595 Düsseldorf

Herzlichen Glückwunsch! Ihr Gewinn: je ein IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro.

Die vorgegebenen Buchstaben der Bilder ergeben einen Winterbegriff.

**Mitmachen und gewinnen!**  
Schicke uns das Lösungswort bis zum 28.02.2020 – dir winkt ein **Amazon-Gutschein im Wert von 50 Euro.\*** Nutze unsere Antwortpostkarte im beigefügten Einlegeblatt oder sende das Lösungswort online auf: [www.rheinwohnungsbau.de/kontakt](http://www.rheinwohnungsbau.de/kontakt)

Bitte Formular ausfüllen mit dem Stichwort „Kinderrätsel“. \*Rheinwohnungsbau GmbH, Gladbacher Straße 95, 40219 Düsseldorf.

Die Gewinner des Kinderrätsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort: „Osterei“):

- Sharlien S., 40229 Düsseldorf
- Yusra B., 40231 Düsseldorf



**Eisstockschießen im Alpenpark Neuss**  
Zelebriere mit deinem Team den winterlichen „Kegelsport der Äpler“. Ein geselliges Event unter Freunden und Familie. Beim Eisstockschießen tretet ihr in Teams gegeneinander an. Verschiedene Spielvarianten garantieren spannende Wettkämpfe auf dem Eis.

[www.alpenpark-neuss.de](http://www.alpenpark-neuss.de)

**Spiel-Dschungel in Kamp-Lintfort**  
Der Indoorspielplatz für Kinder von 2 bis 16 Jahren. Hier kannst du dich auf ca. 1000 qm austoben. Im Dschungel-Ambiente findest du vielfältige kreative Spielmöglichkeiten: Riesenkletterturm, Hüpfburg, Kartbahn, Riesen-Legosteine, Softbaumodule und Lern-Computer machen Spaß.

[www.spiel-dschungel.de](http://www.spiel-dschungel.de)



Düsseldorf

20.–24. Februar 2020

Höhepunkt des rheinischen Karnevals

29. März 2020

Ostermarkt in Düsseldorf Eller

April 2020

Düsseldorfer Nacht der Museen

26. April 2020

Metro-Marathon Düsseldorf



Ruhrgebiet

Bis 12. Januar 2020

Ausstellung DER STRUWWELPETER in der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen

14. Januar 2020

Game of Thrones – The Concert Show in Wuppertal

17. Januar–8. März 2020

Essen on Ice 2020

27. Januar 2020

Der große Lorient-Abend in Duisburg

14. März 2020

Klangsphäre im Planetarium Bochum



Berlin

Bis 26. April 2020

Raffael in Berlin: die Madonnen der Gemäldegalerie

20. Februar–1. März 2020

Berlinale - Internationale Filmfestspiele

29. Februar–1. Juni 2020

Claude Monet im Museum Barberini, Potsdam

6.–8. März 2020

Berlin Travel Festival 2020



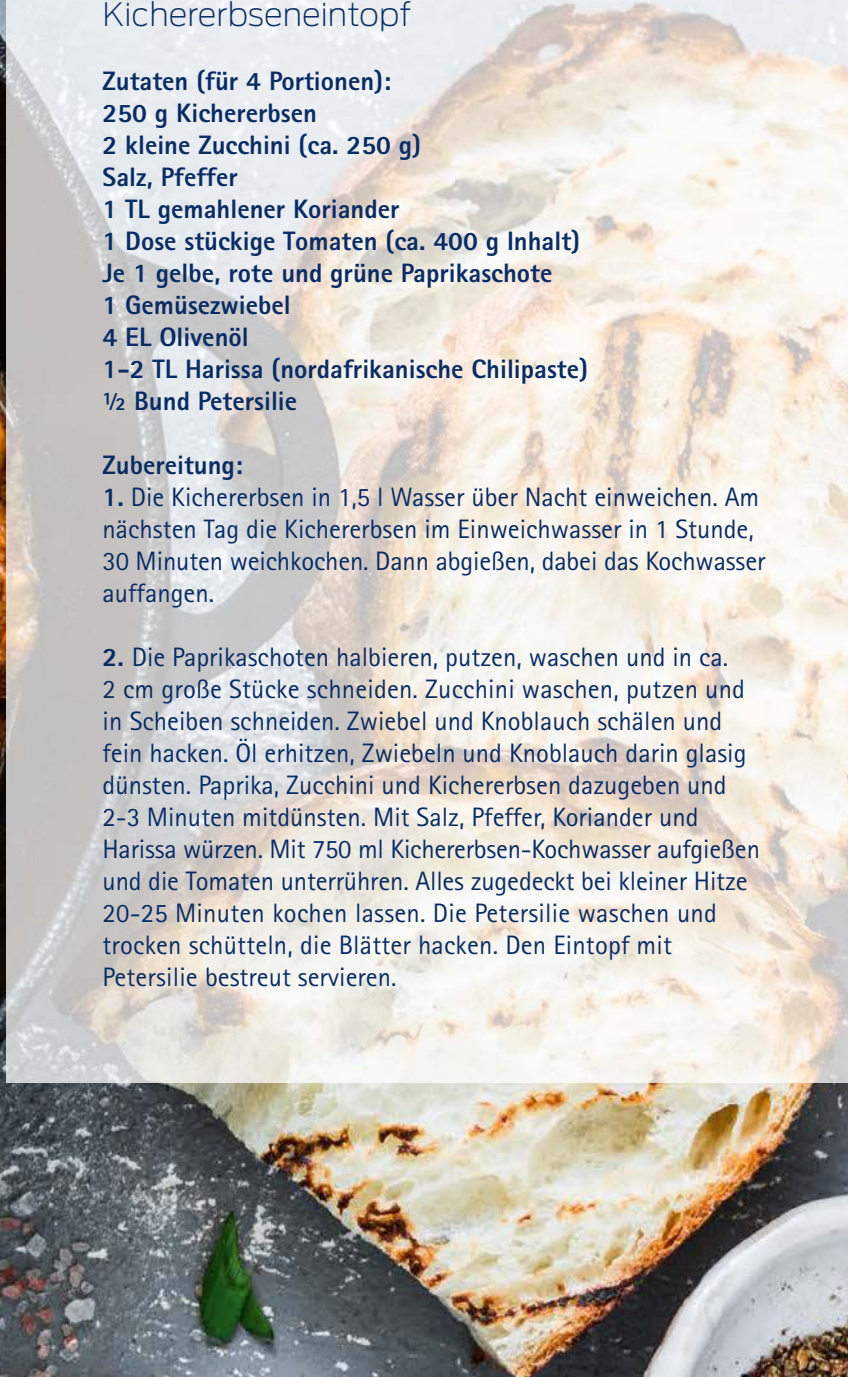
## Warmes aus Polen: Bigos

### Zutaten (für 4 Portionen):

1 kg Weißkohl  
1,5 kg Schweinefleisch aus der Schulter, mit Knochen  
250 g Zwiebeln  
770 g Sauerkraut (Abtropfgewicht)  
1 l Fleischbrühe  
3 EL Speiseöl, z.B. Sonnenblumenöl  
4 geh. EL Tomatenmark  
1 TL Zucker  
Salz, frisch gemahlener Pfeffer  
Majoran  
500 g Fleischwurst  
2 Becher Crème fraîche

### Zubereitung:

1. Weißkohl putzen und in Streifen schneiden. Schweinefleisch trockentupfen, vom Knochen befreien und Fleisch in grobe Würfel schneiden. Zwiebeln abziehen und würfeln.
2. Sauerkraut, Weißkohl und Schulterknochen in einem großen Topf mit etwa der Hälfte der Fleischbrühe zum Kochen bringen. Alles etwa 30 Minuten bei schwacher Hitze mit Deckel kochen.
3. Öl in einer Pfanne erhitzen und das Fleisch scharf darin anbraten. Zwiebeln hinzufügen und ebenfalls anbraten. Alles in den Topf geben und gut verrühren. Tomatenmark in der heißen Pfanne mit Zucker unter Rühren anbraten und mit der restlichen Brühe ablöschen. Den Bratensatz loskochen und alles zur Kraut-Fleisch-Mischung geben. Mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen, vermischen und etwa 20 Minuten bei schwacher Hitze kochen.
4. Fleischwurst in Würfel schneiden, zum Eintopf geben und alles noch etwa weitere 20 Minuten kochen. Knochen entfernen. Crème fraîche nach Belieben zum Schluss unterrühren oder dazu servieren.



## Warmes aus dem Orient: Kichererbseneintopf

### Zutaten (für 4 Portionen):

250 g Kichererbsen  
2 kleine Zucchini (ca. 250 g)  
Salz, Pfeffer  
1 TL gemahlener Koriander  
1 Dose stückige Tomaten (ca. 400 g Inhalt)  
Je 1 gelbe, rote und grüne Paprikaschote  
1 Gemüsezwiebel  
4 EL Olivenöl  
1-2 TL Harissa (nordafrikanische Chilipaste)  
½ Bund Petersilie

### Zubereitung:

1. Die Kichererbsen in 1,5 l Wasser über Nacht einweichen. Am nächsten Tag die Kichererbsen im Einweichwasser in 1 Stunde, 30 Minuten weichkochen. Dann abgießen, dabei das Kochwasser auffangen.
2. Die Paprikaschoten halbieren, putzen, waschen und in ca. 2 cm große Stücke schneiden. Zucchini waschen, putzen und in Scheiben schneiden. Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. Öl erhitzen, Zwiebeln und Knoblauch darin glasig dünsten. Paprika, Zucchini und Kichererbsen dazugeben und 2-3 Minuten mitdünsten. Mit Salz, Pfeffer, Koriander und Harissa würzen. Mit 750 ml Kichererbsen-Kochwasser aufgießen und die Tomaten unterrühren. Alles zugedeckt bei kleiner Hitze 20-25 Minuten kochen lassen. Die Petersilie waschen und trocken schütteln, die Blätter hacken. Den Eintopf mit Petersilie bestreut servieren.

# In der nächsten Ausgabe:

Allerhand zum Thema  
Lebensfreude



## IMPRESSUM

„360° Das Mietermagazin“  
der Rheinwohnungsbau GmbH  
Düsseldorf  
Ausgabe Winter 2019

### **Herausgeber:**

Rheinwohnungsbau GmbH  
Gladbacher Straße 95  
40219 Düsseldorf  
Tel. 0211 49873-0  
Fax 0211 49873-699  
info@rheinwohnungsbau.de  
www.rheinwohnungsbau.de

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Thomas Hummelsbeck

### **Redaktionsteam:**

Heike Dräger, Valbona Elshani,  
Carmen Köhler, Alexander Peritjatko,  
Jana Warwas

### **Konzept, Text, Gestaltung:**

schoepfung, Düsseldorf  
www.schoepfung.de

### **Realisation:**

jungpro, Düsseldorf  
www.jungpro.de